

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Kensington (London), 13.12.1744-26.01.1745; 03.02.1745

4. Januar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187173)

Ant Laut Dammes, waren. Sothen sothen, beständig allezeit zu-
 den, einmal 3 Dausellen sollen waren, sel auf aus, den andern in
 sitzen abgesondert saßen. sel sprach mit, manander, konte daher noch ein
 allein stille sein, der dem zuwiderst du mich in diesen neuen, das
 und besonders in Amsterdam gewaltig Quade und Licht nicht Gottes be-
 trachtet, so dann auf einige mich, bei Gelegenheit der äußeren Witterung
 (indem im aufsteigenden Mägen und Augen, dabei auch, eingewillens Gedäch-
 nisses Pflicht zu sagen. z. L. Pf. CXL VIII, s. L. 27. XXXIX. 27.
 bei dem Mägen und Augen, wobei es aber die meisten, fürst war, sel den Mägen
 von Mägen mit samt dem Harte und Mägen. der Mägen, wofür man doch noch
 bald, das Harte aber konte man nicht soviel bekommen. dies Gedächtnis soll
 und bei 3 Mägen, lang auf
 den 4. da es aufing zu sagen, vermittelte, die Fäden, der Mägen-Gedächtnis.
 so man nur angucken, daß das die andern, Gedächtnis, Papieren zuweilen
 stiller dabei waren, weil das auch blinde Mägen das selb schon
 genug Absichten von den ihnen Lichte haben. sel betrachtete bei diesen
 Gelegenheit den gewesten Mägen, welche wir edelste, Gedächtnis
 haben, wenn wir es nicht gebrauchen, dem wir können zu
 dem Gedächtnis (so man verstanden das auch Fäden-Mägen fließt und
 zuweilen mit gedächtnis Fäden allezeit und noch nach Gedächtnis der
 Fäden Fäden hatten und den Gedächtnis Gedächtnis ungeschwächt
 gemacht sein, wenn wir andere maßhaftig glaubig haben.
 auf, daß es nicht alle raufen und so die Mägen. Und es kann
 nicht zu Gode an. Von Fäden selbst mit 4 andern in einem Gedächtnis
 Mägen, bis Rotterdam. der Mägen war überaus gut, und so
 immer auf einen Dammes ging. In Rotterdam ließ mich so gleich
 zum H. Kaufmann Speer führen, welcher zwar nicht zu Fäden, das
 aber auf der Gedächtnis, konte. sel wurde fastwährend und Licht

Halbejahr
 Mein 4. Gedächtnis
 auf bis Rotterdam
 hat der Herr ge-
 solten

aus dem Kammern und durch einen seiner Bedienten in ein Logis ge-
führt, da auf gleiche Art als in Amsterdam in der Villa von ein-
igen Conti. Nach Tisch besuchte derselbe, obwohl ihm wegen seiner
Abreise mit ihm zu sprechen. Er sprach mir auf durch seinen
ältesten Bedienten zu einem Factor kommen, bei welchem er sich,
dieser Morgen, seines Pases auf eine bereit liegende Chaloupe
benutzen und zu gleich selbst an Bord sein müßte, weil sie nach dem
Nachmittag abgehen würden. Der Name des Mannes, meines Gottes
für auf seiner demüthigst gelobt. Weil ihm dieser Factor nicht ge-
genwärtig war, so mit dem Capitain sprechen müßte, müßte mir
selbst einige Heller geben. Derselbe setzte mir Geld in die Hand
war aber Agis zu geben. Darauf sprach er zu dem Factor, den Mann, Prof-
Fracoren nach Halle.

Am 5^{ten} um 9 Uhr schickte meine Bagage auf Post Richmond, und wurde
um 3 Uhr auf selbst zu kommen bestellt. Der Capitain kam selbst um
7 Uhr auf Post, in welchem man mir nach bei Tage vom alten Ort
ab und über einen neuen Weg gefahren. Bei dieser Gelegenheit fiel einem
von dem Postknechten, einem 4 Mann Postknechten auf Post. Er wollte
daß eine Bagel festbinden und hatte die Kräfte nicht zu sehr zu halten.
Er mußte auf von zwei in sein Bett getragen werden, da ich sah, daß
mir nicht nach dem in mein Zimmer der Nacht der Leich der Mann
den mächtigen König: In der Zeit hat mich der gnädige Gott
über der Flügel gebracht. Möge ich mich erholen, daß ich selbst